

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 269.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Druckpreis f. Halle u. Sorote 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postgebühren f. Nr. 269. Die Hal. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: J. G. Courcier (Eig. Heintzebein), 21. Unterwallstraße (Sonntag-Beil., Samst. Beil.).

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren f. d. schließliche Beilage od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf. Beilagen am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pf. Anzeigen-Räume f. d. Beilage in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 5. Leitung: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Mittwoch, 13. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-AM Via Dr. 11 204. Druck und Verlag von Otto Meißel in Halle a. S.

Die wichtigsten Änderungen der Novelle zum Einkommens- und Ergänzungsteuer-Gesetz.

I. Einkommenssteuergesetz.

1. Neben den Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien werden nunmehr auch steuerpflichtig die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

2. Bei der Einkommenssteuerberechnung können künftig in Abzug gebracht werden: solche indirekte Abgaben, welche zu den Gesellschaftsumfassen zu rechnen sind; die von dem Grundeigentum, dem Gewerbebetrieb und dem Bergbau zu entrichtenden direkten kommunalen Steuern bis zur Höhe der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Bis zu der gleichen Höhe werden in den Güterbesitz als Werbungskosten die realen kommunalen Steuern und die neben ihnen bestehenden Güterlasten angedehnt; die letzteren gelangen dabei mit 50 % der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer in Abzug;

die regelmäßigen jährlichen Abhebungen für Abnutzung der Gebäude, Maschinen, sowie des sonstigen unter den Betriebsausgaben verzeichnet sind;

die Beiträge zu den Berufsammern.

Von dem Gesamteinkommen sind in Abzug zu bringen:

die von dem Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen;

Renten und dauernde Kosten, die auf Privatrechtstiteln oder auf Aktienkontratsverpflichtungen beruhen;

die von dem Steuerpflichtigen geleisteten, vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungen, Witwen-, Waisen- und Pensionsanstalten, soweit sie zusammen den Betrag von 600 Mk. jährlich nicht übersteigen; — (diese Bestimmung bezieht sich nur auf die Beiträge, welche der Steuerpflichtige für sich selbst zu entrichten hat; Beiträge, welche er als Arbeitgeber zu zahlen hat, fallen unter Wirtschaftsausgaben.)

— Versicherungsprämien, welche für Verfertigung des Steuerpflichtigen oder eines nicht selbständig zu veranlagenden Haushaltangehörigen auf den Todes- oder Lebensfall gehalt werden, soweit sie den Betrag von 600 Mk. jährlich nicht übersteigen;

die auf Grund rechtlicher Verpflichtung von Steuerpflichtigen zur allmählichen Tilgung eines auf seinem Grundbesitz haftenden Schuldkapitals zu entrichtenden Beiträgen, inwieweit dieselben 1 % des Kapitals und den Betrag von 600 Mk. jährlich nicht übersteigen;

3. Bei Waldzinsen, die nicht nach einem forstwirtschaftlichen Plane bewirtschaftet werden, sind die Ergebnisse von Abtrieben nicht anzurechnen, wenn und soweit dieselben sich in einem Jahre auf mehr als den zehnten Teil des Wertes des vorhandenen Holzes erstrecken.

4. In Konsekuenz von Nr. 1 ist dem § 26 die Bestimmung hinzugefügt: „Das Einkommen, welches aus Gemeinnützigkeit von Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfällt, ist besonders anzugeben.“ Und in einem neuen § 65a heißt es: „Von Steuerpflichtigen, welche Gesellschaften einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (§ 1 Nr. 6) sind, wird derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gemeinnützigkeit von Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfällt.“

5. Die Veranlagung betreffend ist neu bestimmt, daß die Veranlagung der wirtsch. Personen nach dem Ergebnisse des dem Steuerjahre unmittelbar vorangehenden Kalenderjahres und, inwieweit für eine Einkommensquelle ein Jahresergebnis nicht vorliegt, nach dem mutmaßlichen Jahresertrag erfolgen soll. Die Vorschriften, wonach die Veranlagung auf Grund des Durchschnitts der drei letzten Wirtschaftsjahre zu erfolgen hat, finden sinngemäß Anwendung auf die Veranlagung des Ertrages aus Land- und Forstwirtschaft auf eigenem oder gepachtetem Grundbesitz, wenn über den Betrieb geordnete, den Reinertrag ziffermäßig nachweisende Bücher geführt werden.

Sobald die Steuererklärung zu demselben Anlaß gegeben hat, tritt folgende Vorfrist ein: Auf Grund des Ergebnisses der stattgehabten Verhandlungen legt die Veranlagungskommission den zutreffenden Steuerfest fest. Hierbei darf sie von den tatsächlichen Angaben einer Steuererklärung nur insoweit abweichen, als die dagegen obwaltenden Bedenken der Steuerpflichtigen vorher mitgeteilt sind und entweder der Steuerpflichtige der an ihn gerichteten Aufforderung nicht nachgegeben ist oder nach dem durch die Veranlagungskommission festgestellten Tatsachen der Kommission die Bedenken weder durch die von ihm darauf abgegebenen Erklärungen, noch durch die sonstigen Erhebungen beseitigt sind.

Die Frage der Abzugsfähigkeit führte Graf von Mirbach-Sorquitten in der Herrenauskunft vom 26. Mai ab aus:

„Ich möchte zunächst einen Fehler in dem Kommissionsberichte berichtigen. In Nummer 113 der Druckfassen Seite 19, Zeile 13 von unten heißt es:

„Ein großer Fehler, der selbst kein eigener Generaldirektor sei, müsse doch auf dieselben Abzüge wie dieser machen können. Das muß dem Sinne nach lauten:

„Ein großer Fehler, der selbst kein eigener Generaldirektor sei, müsse Abzüge machen können in Höhe des Gehalts beziehungsweise der Emolumente, die ein Generaldirektor beziehen würde. Das wollte ich zunächst klarstellen.“

Ich will aber doch noch etwas weiter auf diese Frage eingehen und auf die Konsequenzen, die sich daraus knüpfen. Die Abzüge des Einkommenssteuergesetzes lauten, daß auch alle Emolumente, die die eigene Wirtschaft liefert und die zum eigenen Unterhalte des Betreibers dienen, steuerpflichtig sind, also seinem Einkommen zugurechnen sind. Das ist doch nicht in vollem Umfange der Fall, sondern selbst keine Wirtschaft ganz oder zum Teil leistet. Bei Fehler der Wirtschaft kann er in dem Umfange, welcher der wirtschaftlichen Leistung entspricht, die Abzüge abziehen, welche er oben in dieser Form eigentümlich als Wirtschaftsverluste braucht. Bei Wohnungen liegt die Sache ganz klar. Da finden wir in dem Gesetz eine einschlägige Bestimmung. Wenn ein Gutbesitzer den Mietwert seiner Wohnung, ist will einmal sagen auf 1000 Mark ansetzt, so wird er den Mietwert beziehungsweise zur Wohnung, den er zu Wirtschaftszwecken braucht, weil darin Wirtschaftszwecke, Sekretäre usw. wohnen, die er zur Aufnahme von Leuten, die in wirtschaftlichen Angelegenheiten zu ihm kommen, braucht, von dem Gesamtmietwert in Abzug bringen können. Etwas komplizierter liegt die Frage in Bezug auf Lebensmittel, Pferde usw. Ein Gutbesitzer braucht seine Pferde überwiegend zur Leistung, zur Bewirtschaftung seines Wirtschaftsbetriebes und nur nebensächlich zu Verkehr, Jagden und dergleichen. Er ist also berechtigt, einen erheblichen Teil des Unterhaltes der Pferde in Abrechnung zu bringen, auch als Wirtschaftsverluste den Wert eines Teiles der Lebensmittel, die ihm das Gut liefert. Am vereinfachtesten ist die Sache für einen sehr großen Besitz durch den einzigen erfindlichen Satz des Kommissionsberichts in der von mir vorgelegten Fassung. Ein jeder Fehler würde also herabsetzt sein, Abzüge zu machen etwa in Höhe des Gehalts und der Bezüge eines Generaldirektors.“

Ich wollte das hier zu Sprache bringen, damit, falls meine Auffassung nicht in vollem Umfange geteilt werden sollte, die künftige Staatsregierung in der Lage ist, ihren etwa abweichenden Standpunkt zum Ausdruck zu bringen. Ich habe bereits in der Kommission darauf hingewiesen. Es ist das alte Kommando. Der Herr Finanzminister war in dem Augenblicke nicht anwesend. Ich habe aber den Herrn Generaldirektor, welcher mein aufmerksamer Zuhörer war, gebeten, den Herrn Minister hierauf aufmerksam zu machen. Die Frage ist bedeutsam.“

Der Herr Generaldirektor erwiderte darauf: „Ich habe mir erlaubt, in der Kommission nicht darüber im allgemeinen auszusprechen, und kann mir vorstellen, daß Sie wiederholen, was ich damals gesagt habe. Das Prinzip ist ja vollkommen klar. Alles das, was jemand aus seiner eigenen Wirtschaft zur Befriedigung seines Haushaltes und der Bedürfnisse seiner Angehörigen entnimmt, ist nach dem Gesetz in seiner Hand als Einkommen zu betrachten. Das ist das alte Kommando. Es ist es ebenwertig zweifelhaft, daß alle die Gegenstände der Wirtschaft, die nicht zu dem persönlichen Haushalt verwendet werden, sondern für die Wirtschaft selbst, zum Beispiel für das Geschäft oder zu sonstigen Wirtschaftszwecken, nicht als ein Einkommen des Betreibers gelten können, sondern von ihm abgerechnet werden und unter die Wirtschaftskosten fallen. Aber das Prinzip kann gar kein Zweifel sein. Darüber bin ich mit dem Herrn Generaldirektor einverstanden. Der Zweifel, der hier entsteht, kann, ist, wie ich glaube, rein tatsächlicher Natur. Es kann im einzelnen Falle schwierig sein, festzustellen, ob ein bestimmter Teil der Erzeugnisse und inwieweit er entweder für den Haushalt oder für die Wirtschaft verwendet wird. In vielen Wirtschaften wird nachschonlich darüber nicht genau Aufschluß, und es wird sehr häufig Zweifel entstehen können, ob es auf das eine oder das andere Konto gehe. In solchen Fällen bleibt gar nichts anderes übrig, als das vernünftige Ermessen der Veranlagungskommission, die, wie man hoffen darf, sich in der Mehrzahl der Fälle mit dem Steuerpflichtigen verständigen wird. Schon bisher sind in dieser Richtung unsere Ansetzungen ergangen, und ich glaube sagen zu können, daß auch in Zukunft die Behörden darauf hingewiesen werden sollen, in solchen Fällen nach Möglichkeit durch eine persönliche Verständigung nach vernünftigem Ermessen eine angemessene Teilung der Beträge in den zweifelhafte Fällen vorzunehmen.“

II. Ergänzungsteuergesetz.

Am Schlusse des für die Schätzung des steuerbaren Wertes vorgeschriebenen § 11 ist folgender neuer Absatz hinzugefügt: „Bei der Einsetzung von Grundstücken, deren nachhaltiger Wert bedingt wird durch eine ordnungsgemäße land- oder forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, ist der Wert nach den Verkaufswerten und den Marktpreisen zu bemessen, welche sich für Grundstücke gleicher Art nach dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre ermitteln lassen.“ Damit ist in den meisten Fällen für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke die Möglichkeit gegeben, den Ertragswert als steuerbaren Wert hinzuzustellen.

Der weitergehenden Antrag des Grafen von Mirbach-Sorquitten, bei dauernd land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken lediglich den Ertragswert als steuerbaren Wert anzunehmen, zog der Antragsteller zurück, nachdem der Herr Finanzminister erklärt hatte, seine Annahme würde das Zurückziehen der Vorlage zur Folge haben. Der scharfe Druck nach dieser Richtung gab dem Herrn Finanzminister aber doch Anlaß zu der nachstehenden Erklärung in der Herrenauskunft vom 26. Mai d. J.:

„Meine Herren, wir werden uns bemühen, nach dieser Richtung (einer maßvollen Schätzung des Wertes von landlichen Grundstücken) auch in Zukunft zu wirken und dafür einzutreten, soweit es in der Hand des Finanzministers liegt, daß die Heranziehung und Veranlagung zur Ergänzungsteuer sich in den richtigen Grenzen hält, daß sie maßvoll ist, daß sie den Charakter der Ergänzungsteuer nicht verliert und nicht außerordentlichen Umständen ungebührlich Rechnung trägt.“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. Juni.

Eine ernste Gefahr für das Volksein.

Unsere Sozialdemokratie vermahnt sich stets auf das eifrigste, mit dem Anarchismus identifiziert zu werden, und weist in der Theorie jede Gemeinlichkeit mit diesem weit von sich. Gleichwohl ist es gerade die sozialdemokratische Presse, welche dem Anarchismus bei uns den Boden ebnet und geradezu Schule für diesen und für die anarchistische Taktik blutiger Gewalttätigkeit macht. Denn die sozialdemokratische Presse ist planmäßig befreit, in ihrem Referat die Gedanken an den politischen Mord als etwas ganz Gewöhnliches und Natürliches, als etwas feineswegs Verabschiedungswürdiges einzubürgern und so ihre Gefolgschaft zu den Anschauungen zu erziehen, die die Anarchisten in die Tat umsetzen. Dieses Verbrechen ist von der sozialdemokratischen Presse befanntlich gegenüber der revolutionären Bewegung in Rußland auf das allererfreiteste betrieben worden. Der russisch-revolutionäre Anarchismus und seine blutigen Taten wurden in der deutschen sozialdemokratischen Presse nicht nur entschuldigend und verteidigt, sondern geradezu verherrlicht.

Wenn man aber vielleicht zugunsten der sozialdemokratischen Presse annehmen wollte, daß hier ihr grimmiger Haß gegen das Judentum das bewogende Moment war, so wird man eines anderen Bedachte, wenn man sieht, wie jetzt die sozialdemokratische Presse gegenüber dem feigen Mordbuben Attentat in Madrid Stellung nimmt. Das leitende Blatt der Sozialdemokratie hat zwar seinen Artikel nicht direkt verteidigt, aber sich auch zu keinem Worte scharfer Beurteilung aufgeschlossen, sondern begnügt sich mit langatmigen Auseinandersetzungen über das Verhältnis von Anarchismus und Sozialismus in Spanien. Dagegen wird die „Leipziger Volkszeitung“, welche befanntlich dazu dient, das leitende sozialdemokratische Männer wirklich denken, auszusprechen, sofern man dies sich aus Klugheitsrücksichten in dem leitenden Parteiblatt vertragen zu müssen laßt, sich direkt zum Verteidiger des Madrid Attentates auf. Es schließt seine diesbezüglichen Ausführungen mit den bescheidenen Worten: „Man mag uns deshalb verzeihen, wenn wir die Morde in Madrid nicht als Mordtaten betrachten, sondern als einen Akt der sozialdemokratischen Partei.“ Und weiter: „Man wird anerkennen müssen, daß man in der Verteidigung des verabschiedungswürdigen Madrid Attentates nicht gut werden gehen kann, als es das sozialdemokratische Blatt mit diesen Worten tut. Es ist klar, daß es sich bei diesem Treiben um Frunnenvergiftung der schlimmsten Art handelt. Wenngleich zunächst nur Vorgänge im Auslande in Betracht gezogen werden, treffen die verhängenden Schlussfolgerungen doch ebenso für uns zu, und es wird so planmäßig in den Massen, welche auf das Wort der sozialdemokratischen Presse schwören, die Gefinnung und Stimmung hervorgerufen, die im geeigneten Momente zur politischen Gewalttat geeignet macht.“

So züchtet die sozialdemokratische Presse auch bei uns planmäßig die Anschauungen, welche am letzten Ende zum Anarchismus mit seinen Folgeerscheinungen, dem politischen Mord und Attentate, führen, und es unterliegt deshalb keinem Zweifel, daß in diesen Treiben der sozialdemokratischen Presse eine ernste Gefahr für die Freiheitlich und geschichtliche Entwicklung unseres völkischen Lebens liegt, der wirksam entgegenzutreten die staatsbehaltenden Kräfte unserer Nation alle Ursache haben.

* Die Reichspositionen des Kaisers. Amlich ist jetzt festgesetzt, daß der Kaiser in Hamburg schon am Sonnabend, 16. d. M., mittags von Hannover eintrifft und sich gleich zu seinem früheren Flügeladjutanten, dem jetzigen Direktor der Hamburg-Amerika Linie, Kapitän z. S. von Grunne, begibt, um an der Tafel von dessen Sohne teilzunehmen. Die Nacht zum Sonntag wird der Kaiser an Bord der „Samburg“, die am 14. Juni aus Kiel nach Hamburg aufbricht, verbringen und Sonntag vormittag zum Garbitten-Appell in Altona fahren. Im Anschluß daran besucht der Monarch dann das Horner Rennen und damit abends mit der „Samburg“, begleitet vom Kreuzer „Leipzig“ und dem Dampfschiff „Leipner“, nach Helgoland zu dem Empfang der Sachsen. Am 19. Juni findet in Anwesenheit des Kaisers die Unterredung mit Gulgabaten statt. Nach der Reatata wird der Kaiser mit

Gefolge am Dienstag am Bord des Dampfers „America“ der Hamburg-Amerika-Linie gehen und dort auf Einladung des Herrn Ballin bis Mittwoch mittag verweilen. Absonderlich erfolgt auf einem Kreuzfahrtschiff die Weiterfahrt nach Kiel, wohin die „America“ sich schon am Dienstag vorantreiben wird. In Kiel wird am 20. Juni die Entladung des Dampfers für den festsitzenden Chef der Marine, General von Stöckh, statt dessen Probenkiste vor der Marineakademie eröffnet wird. Der Kaiser tritt am 3. Juli die Fahrt nach Norwegen an. Es heißt, daß die Nordlandstreife bis nach Gomerfest ausgedehnt wird. Mitte August erreicht die Flottilla Kiel. Die aktive Schiffsflotte wird, wie die „König. Ztg.“ mittelt, während der Kaiserreise norwegische Häfen anlaufen.

Geographischer Bund. Die Vorbereitungen zu der diesjährigen Generalversammlung des Geographischen Bundes, die vom 7. bis 10. Oktober in Graudenz mit einem Nachzuge am 11. Oktober in Danzig stattfinden, nehmen einen beschleunigten Fortgang. Der Feinschluß von Graudenz und Danzig hielt am 8. Juni unter zahlreicher Beteiligung einflussreicher Persönlichkeiten aus allen Schichten der Bevölkerung in Anwesenheit des Direktors und geschäftsführenden Vorstehers des Bundes, Dr. Eberling-Galle, eine sehr anregend verlaufene Versammlung, in der trotz der Grundton, auf den die Diktator-Generalversammlung getrimmt sein soll, als auch die Grundzüge des Programms unter einstimmiger Zustimmung festgelegt.

Prof. v. Ruttimann ist nach der „Germania“, „geographisch benutzter“ worden, und zwar mit dem vollen Ausmaß eines Gouverneurs von mehr als 12 000 Mark jährlich. Das Zentrumslager findet das unerschütterlich, und ebenso die geradezu ungeheuerliche Tatsache, daß der Referent in der Angelegenheit Ruttimann die Interaktion des Disziplinärverfahrens zu veranlassen wird, und zwar mit dem vollen Ausmaß eines Gouverneurs von mehr als 12 000 Mark jährlich. Das Zentrumslager findet das unerschütterlich, und ebenso die geradezu ungeheuerliche Tatsache, daß der Referent in der Angelegenheit Ruttimann die Interaktion des Disziplinärverfahrens zu veranlassen wird, und zwar mit dem vollen Ausmaß eines Gouverneurs von mehr als 12 000 Mark jährlich.

Wan der 47. Hauptversammlung deutscher Ingenieure. In der Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, die jetzt in Berlin abgehalten wird, hielt, wie schon kurz mitgeteilt, der Staatssekretär Graf Polodowski eine Begrüßungsrede, in der er ausführte:

„Die nationale Verarmung herabragender Vertreter der Ingenieurwissenschaften des In- und Auslandes lege ein vollauf berechtigtes Verlangen nach der hohen Bedeutung ab, welche der Ingenieur in der Entwicklung der Nation einnehmen sollte. In dem Maße, wie die Entwicklung der Technik zur langsam und langsam nur in begrenzten Kreisen und Gebieten zum Ausdruck, die Technik unserer Zeit überwindet sich und Raum, und bemüht die Elemente. Es bezieht sich die gesamte Technik der Kulturvölker. Die höchste bestimmte Entwicklung Deutschlands, welche selbst der amerikanischen Hochschule überlegen, verdient um größten Teile ihre wissenschaftliche Förderung den praktischen Leistungen der Ingenieure. Auch in anderen Ländern seien schon fortgesetzt in ungleichlich kürzer Zeit unsere Werte der Technik entstanden. Auf wissenschaftlichen Gebieten sind die Ingenieure in ihrer Bemühung zwischen dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber in seiner Aufgabe für das Leben und die Gesundheit der Arbeiter, besonders der Bauarbeiter, wichtige Aufgaben erfüllen. Die Entwicklung der modernen Technik hat nicht nur auf die äußeren Lebensbedingungen der Arbeiter eingewirkt, sondern auch ihre Gefühle und Gedanken beeinflusst. Die Ingenieure der mehr abstrakten, einmal isolierten Wissenschaft vergangener Jahrhunderte hatte die moderne Technik die Wissenschaft der tätigen Willensäußerung und praktischen Tätigkeit dar, und hat somit dazu beigetragen, das Verständnis der Völker für die unmittelbare Bedingung familiärer Wohlfahrt und familiärer Fortschritt anzugehen. Die Vertreter der Technik können nicht nur aus dem Grunde in jeder Beziehung eine gleichberechtigte Stellung mit den Vertretern der mehr abstrakten Wissenschaft beanspruchen und dieser Schwerpunkt macht sich im sozialen, amoralischen und politischen Leben immer fester geltend. Die Zukunft der technischen Wissenschaft ist unbegrenzt. Sie, meine Herren, sind die Piloten auf diesem unermesslichen Wissensgebiete.“

Der Staatssekretär sprach zum Schluß die Hoffnung und den Wunsch aus, die Verhandlungen möchten neue schöpferische Gedanken erwecken und diese sich zu Großtaten neuer technischer Kunst verpflichten.

Das von dem Vorsitzenden des Vereins, Professor (Lab.), an den Kaiser gesandte Guldigungstelegramm lautet:

„Ew. Majestät bittet der zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens in der Reichshauptstadt verarmte Verein deutscher Ingenieure um gnädige Annahme einer goldenen Denkmünze, die der Verein mit Unterstützung heute an den Kaiserlichen Hofmann einbringen möchte. Die Denkmünze soll die Bedeutung der für das einberingende Interesse und die heftigste Förderung, die Ew. Majestät der deutschen Ingenieurkunst und ihren Kulturen ausgedehnt stets haben zuteil werden lassen. Wir glauben, auch weiterhin in reiflicher Arbeit und Pflichterfüllung der Bahnen zu folgen, welche Ew. Majestät der Kaiser des deutschen Ingenieurwesens im Reichlichen Hofmann mit den ebenbürtigen Kräfte anderer Nationen gemein haben.“

Anlässlich des Jubiläums fanden folgende Ordensverleihungen statt: Das Kreuz der Komture des königlichen Hausordens der Hohenzollern dem Prof. Dr. Lab., der Hofe Oberorden dritter Klasse dem Dr. v. Döschhäuser und Dr. v. Müller, der Kronenorden zweiter Klasse dem Prof. Dr. v. Bach, Stuttgart, der Kronenorden dritter Klasse den Bauärzten Herzberg und Krause, Berlin. Der Titel Geh. Bauart wurde verliehen dem Direktor des Vereins Dr. Th. Peters.

Die größten Minenschniffe. Aus bestunterrichteten Kreisen wird der „Dsch. Barte“ mitgeteilt, daß die Annahme, man neige seitens der Seemächte zu einer weiteren Deplazierungsverbesserung der Minenschniffe über 20 000 t hinaus vorläufig jedenfalls nicht gerechtfertigt erscheint. Allerdings hat die Unionregierung beschlossen, ein Minenschniff von 20 000 bis 22 000 t auf Stapel zu legen; sie würde dann das in bezug auf Wasser-Verdrängung mächtigste Kriegsschiff bauen. Es muß aber hierbei unbedingt beachtet werden, daß dies aus besonderen Gründen geschieht, die ursprünglich nicht im Flottenprogramm enthalten waren, sondern politisch-taktischer Natur sind. Da man die von der Marineverwaltung geforderten zwei Minenschniffe von hohem Deplazement ablehnte, beschloß man, ein Schiff mit einer derartig hohen Wasser-Verdrängung wie angegeben durchzuführen. Somit baut Japan gegenwärtig die größten Minenschniffe, die 19 250 t fassen sollen. Die englische Marineverwaltung wird jedenfalls erst die Erfahrungen, die mit dem 18 000 t fassenden, bereits vom Stapel gelaufenen „Dreadnought“ gemacht werden, abwarten, ehe sie sich zu einer weiteren Deplazierungsverbesserung entschließt. Ob diese mehr wie 20 000 t betragen wird, ist jedenfalls zur-

zeit sehr fraglich. Alle anderen Mächte von Bedeutung halten im Durchschnitt bei ihren Neubauten an einer Größe von etwa 18 000 t bis jetzt fest.

*** Aus Baden.** Die zweite badiische Kammer begann am 12. Juni die Sitsarbeiten. Abg. Richter (natlich) begründete die durch die stammliche vorgenommene Erhöhung von 15 000 Mark als Beitrag für den theologischen Konvent in Freiburg und von 20 000 Mark für die Schulpflege des theologischen Konvents und von 6000 Mark für Stipendien für in Heidelberg studierende Protestanten. Ferner begründete Richter die Interpellation über die Wahlmotive der katholischen Geistlichen. Diese Tätigkeit der letzteren sei besonders bei den letzten Wahlen hervorgetreten. Besondere seien Mitglieder auf der Kammer, im Besonderen der stammlichen. Er bitte, daß die Regierung dagegen Einspruch erhebe. Auf die Interpellation antwortete Staatsminister von Dusch mit einem Rückblick auf die Gefesbeschlüsse betreffend die Disziplinargenauigkeit über die Geistlichen seit 1860 und betonte, daß das vorgenommene Beschlussesmaterial der Kirchenbehörde mitgeteilt, und daß eine entsprechende Erklärung der Kirchenbehörde nicht ausgeschlossen sei. Der Hof begründete Johann einen Antrag auf Aufhebung der Gefesbeschlüsse, nach der Geistliche, die bei Wahlen durch ihre Autorität einzuwirken suchen, und Selbsttätigkeit von 80 bis 600 Mark befristet werden. Staatsminister von Dusch erklärte, man solle die Entscheidung des Reichsgerichtes abwarten, in dem das Reichsgericht über die Entscheidung des obersten Gerichtshofes in dieser Frage bei der Regierung nicht in der Lage, dem Antrage zuzustimmen. Darauf wird die Weilersberatung auf Mittwoch verlegt.

*** Der Landtag des Fürstentums Hagenberg** nahm nach geringfügigen Änderungen die Reglementsabgabe an, wodurch das Stimmrecht in allen das Fürstentum betreffenden Gesetzen genähert und das Wahlrecht erweitert wird.

*** Ruthenen als Saisonarbeiter.** Sämtliche russischen Blätter veröffentlichen den Aufruf eines unter der Aufsicht der russischen Führer gebildeten Auswanderungs-Komitees, welches sich bereit erklärt, 100 000 Ruthenen in Rußland als Saisonarbeiter in Deutschland zu verdingen. Der Aufruf enthält die folgenden Punkte: „Zustatt bei der polnischen Gutsherrn für einen elenden Lohn zu fenden, möge jeder Ruthene, der Arbeit sucht, nach Deutschland gehen, wo er gut bezahlt und als freier Mensch behandelt wird. Das Komitee kann 100 000 Ruthenen Arbeit in Deutschland verschaffen, und sein Bestreben hat, unter der Aufsicht des Komitees bis zum Arbeitsende beizubehalten. Wer nur über den Sommer in Deutschland arbeitet, bringt sicherlich einige hundert Kronen als Sparrnis nach Hause.“

Ausland.

Die innere Lage.

In dem in Putzawa in Garnison stehenden Regiment Felez hatte sich in den letzten Tagen eine unruhige Stimmung gezeigt. Aus diesem Grunde hielt am 11. Juni der Divisionskommandeur einen Regimentsappell ab, bei dem er die Soldaten des Regiments nach dem Grunde ihrer Unzufriedenheit fragte und Veranlassung mehrerer Beschwerden, die sich auf wirtschaftliche Natur bezogen, an die Regimentsverwaltung mitzuteilen. Die Soldaten des Regiments wurden aufgefordert, sich an die drei Fälle in Handzettel zu richten, in welchem angeordnet wird, daß alle Verurteilungen gemeinsamen polnischen Verbrecher bulgarischer, griechischer und serbischer Staatsangehörigkeit, welche fortgesetzt agitierten, aus Kaserne ausgewiesen werden.

Wien.

Die 3-prozentige Zollerhöhung. — Ausweisungen aus Makedonien.

Die Werbung eines auswärtigen Blattes, daß die Worte auf die Note der Reichsleiter bezüglich der 3-prozentigen Zollerhöhung bereits durch die Note genehmigt habe, ist unrichtig. — Der am 3. Juni gemeldete Entwurf einer Antwort hielt neuerdings zur Beratung, durch die eine Änderung eintreten würde, die dem Reichsleiter Halm Folie hat an die drei Fälle in Handzettel gerichtet, in welchem angeordnet wird, daß alle Verurteilungen gemeinsamen polnischen Verbrecher bulgarischer, griechischer und serbischer Staatsangehörigkeit, welche fortgesetzt agitierten, aus Makedonien ausgewiesen werden.

Nordamerika.

Monatsbericht des Arbeitsbureaus. Nach dem Monatsbericht des Arbeitsbureaus zu Washington betrug der Durchschnittswert am 1. Juni für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63,0 Proz., für November 63,0 Proz., für Dezember 63,0 Proz., für Januar 63,0 Proz., für Februar 63,0 Proz., für März 63,0 Proz., für April 63,0 Proz., für Mai 63,0 Proz., für Juni 63,0 Proz., für Juli 63,0 Proz., für August 63,0 Proz., für September 63,0 Proz., für Oktober 63

Fowler'sche Dampfpflüge,

Strassen-Lokomotiven,
Dampf-Strassenwalzen,
Strassen-Aufreisser,

sowie Wohnwagen, Wasserwagen und Dampfzug-Geräte in reichhaltigster Auswahl werden auf der

Ausstellung

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin vom 14. Juni bis 19. Juni 1906 ausgestellt und im Betriebe vorgeführt werden. Zur Besichtigung laden höflichst ein.

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt: Auf dem Stande des Ausstellungsplatzes, Reihe 37, Nr. 113, in unserem Bureau in Berlin NW, Schiffbauerdamm 21, sowie im Central-Hotel in Berlin.

Febr. 2166. Begründet 1849.

W. Tornau,

Büchsenmacher, Leipzigerstraße 86,
Jagdausrüstungs-Geschäft ersten Ranges
empfeilt neueste Zielfernrohre, Jagdgewehre von 36-300 M., Drillinge 125-450 M., Büchse u. Scheibenschützen 50-200 M., Revolver 3-25 M., Kesseler 4-75 M., Leuchts 6-45 M., Luftgewehre 4-40 M., inalterbilde Jagdmäntel 10-30 M., Jagdrevolver 3-15 M., Gewandeln 2-12 M., Jagdschuhe 15-25 M., Jagdbüte u. -Mützen 3-5 M., Rauchfäde u. Schnitzfäden 2-30 M.
Reparaturen schnell und preiswert. [8953]

Vierloch-Gaskochplatten!!

für ca. 8 mittlere Töpfe Platz und Inhalt aller Töpfe mit nur 2 Brennern, fochend zu erhitzen
Mk. 16.50.
Eparfanster Gasverbrauch.

Gestelle zu Platten von 4,50 Mk. an.

Gasbrater,
Gasherde,
Gasplatten, Gasbadeöfen.
Größte Auswahl;
bewährte Systeme;
billigste Preise.

C. G. Hölzke,

Zuführung für Gas- und Wasser-Anlagen,
Frankenstraße 7 (am Königsplatz). — Telefon 746. —

Anker-, Kronen-, Komet-

Schokoladen und Kakao:
Milch- und Sahne-Schokoladen.
"Saaleperle"
feinste Speise-Schokolade.
F. AD. RICHTER & Cie.,
Hoflieferanten,
Rudolstadt und Nürnberg.

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofes.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig & praktisch,
elegant,
von Leinewäsche kaum
zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Rich. Wagner, Königsstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Loebing, Schmeerstr. 15, Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, Paul Eklöser, Morzeburgerstr. 5, Carl Rehe, Rannischstr. 13, C. A. Böhme, Geisstr. 50, Th. Leisten-schneider, Moritzwinger 2, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Frau Carl Lang, Morzeburgerstr. 8, Geosch. Grassl, Freimfelderstr. 14, Elise Hoff, Leipzigerstr. 66, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Ernst Piarre, Steinweg 64 und Neuhäuser 3, in **Schkeuditz** bei Karl Diesel, — in **Cönnern** bei Otto Bertram. [4002]

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grüsstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Friedrichroda,

besuchtester klimatischer u. Terranorkurt in Thür. Walde; auch Winterkurt, Eisenbahnstation. — (Fichtenwald, Sal- u. mod. Bäder) Frequenz 1905: 12 793 Personen excl. ca. 21 000 Passanten, Auskunft und Prospekte kostenfrei. **Städtische Kurverwaltung.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. — Telefon 158

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die Einlösung der am 1. Juli 1906 fälligen Zinscheine unserer
Central-Pfandbriefe
erfolgt vom genannten Tage ab
in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co.**
Berlin, den 11. Juni 1906.

Friedrich Köhler

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen
Gerbstedt
(Prov. Sachsen)

Spezialität:
Hand-Dreschmaschinen,
Gügel-Dreschmaschinen,
"Mansfeld",
Einbau-Dreschmaschinen,
Motor-Dreschapparate,
Dampf-Dreschapparate.

Ausstellung
Berlin-Schöneberg
Reihe 100, Stand 315.

Kinderwagen,

Sportwagen und Leiterwagen,
nur beste Fabrikate in allen Preislagen kaufen Sie am vorteilhaftesten in dem
grössten Spezialgeschäft dieser Branche,
bei **Theodor Lühr, Halle a. S.,** Leipzigerstrasse 94,
neben M. Schneider, [7716]
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zoolog. Garten.

[8291]

Wittwoch, den 13. Juni
2 gr. Militär-Konzerte
ausgeführt vom
Trompeter-Korps des
2. Reg. Sächs. Infanterie-Regis.
Nr. 18 aus Leipzig
(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir.
W. Radecke).

Anfang nachm. 4 Uhr
beg. abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf., Kinder 30 Pf.,
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pf.

Saalschloss-Bräuerei.

Wittwoch, den 13. Juni, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte, ausgeführt vom Trompeterkorps des
2. Reg. Sächs. Infanterie-Regis. Nr. 18 aus Leipzig
(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir. C. Bährig, Eintritt 35 Pf. inkl. Steuer. Abkommensfrist 10 Stück 2 Mk. inkl. Steuer. Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

Etablissement Wintergarten.

Inhaber: Paul Zschege.
Ab Donnerstag, den 14. Juni cr. und folgende Tage,
abends von 8 1/2 Uhr
nur kurzes Gastspiel des
Berliner Künstler-Ensembles
„Modernes Brett!“
unter persönlicher Leitung des Oberleiters Herrn Carl Berger.
Martha Kolmar
vom neuen königlichen Operntheater Berlin als Gast.
Kapellmeister: Komponist Robert Klee.
Cabaret-Vorträge. — Wit — Humor — Satire.

Nora.

Lehler Mt. letzte Szene in der Bearbeitung von Franz Webedind,
Maeterlinck, Georg Büchse, Alexander Wilson, Joh. Lauff.
von **Martha Kolmar.**
Preis der Plätze: I. Platz um 2,05 Mk., Vorverkauf 1,80 Mk.,
II. Platz 1,50 Mk., Vorverkauf 1,30 Mk., III. Platz 1,05 Mk.,
inkl. Billetsteuer. [8311]
Vorverkauf findet in der Hofmusikalien-Handlung von Herrn
Heinrich Hothan, Große Steinstraße 14, halt.

Schulze & Birner,

Wingrosshandlung,
Rathausstr. 5,
Ecke Kl. Steinstr., Fernruf 1135.

Kalifornische Weine, für deren absolute Naturreinheit wir volle Garantie übernehmen, nämlich:

Rotweine:	Portweine:
Mataro pro Fl. Mk. 0.90	Durado Portwein pro Fl. Mk. 1.75
Zinfandel " " 1.20	Weisser do. " " 1.75
Gr. Manzin " " 1.50	Otello do. " " 2.25
Burgunder " " 1.80	Gold-Crown Port " " 2.40

Tokayer pro Fl. 2,00 Mk., **Sherry** pro Fl. 1,75 Mk., exkl. Ferd. sind in nachstehenden Verkaufsstellen zu Originalpreisen zu haben:

C. Kuhn, Gr. Ulrichstrasse 51,
Max Paul Hauer, Zwingerstr. 39,
Robert Erb, Dorotheenstrasse 13,
Otto Naak, Gr. Steinstrasse 76,
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59,
Ferdinand Krohne, Büschdorferstrasse 7. [8280]

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Behandlung **Schmiedeberg Postbez. Halle.**
C. Prosegerstr. 11. Th. Industrie u. Gewerbe-Anst. C.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten, Genuß-Waldgenuß. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prop. u. Ausk. d. Städt. Bade-Vereins u. Badegast Dr. med. Schütz.

Circus

Sarrasani.
Wittwoch, 13. Juni 1906
Extra-
2 Vorstellungen 2
nachm. 4 Uhr,
abends 8 Uhr.

Bei der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen, weitere Kinder halbe Preise!
Abends 8 Uhr! Abends 8 Uhr!

Gala-Fremden-Soiree,
wobei auftreten sämtlicher Kunstkräfte in ihren Trabouren-Leistungen.

Donnerstag, 14. Juni 06
abends 8 Uhr
unwiderfürlich
Dank- u. Abschieds-
Vorstellung.

Rudolstadt bei Rudolstadt in Thüringen

an der Bahnhofsstr.
Berlin-Halle-(Leipzig)-Märkte.
Physikalisch-dietätische
Heilanstalt
für Nerven-, Stoffwechsel-, Magen- und Darmkrankheiten, auch für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten.
Alle Heilfaktoren, kleine Patientenanzahl, Prospekte auf Wunsch.
Dr. Rigler, prakt. Arzt.

Blitzableiter

und deren Prüfungen
führt als langjährige
Spezialität aus [7937]
F. May,
Königsstr. 13.

Futtschgedirre,

nur eigene feld. Substrate, taufen Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Mittelstraße 1.

Springbrunnen-Aufsätze,

Gartenspritzen,
Schlauchverschraubungen
ermittelt [8279]
Ferd. Haassengier,
Barfüßerstr. 9, Fernruf 1196.

Wasche mit LUHNS

wäscht am besten
Gashähne, Hofmaschinen,
Kleiderhüllen etc. Märkerstr. 23.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des Berliner
Metropol-Ensembles.
Abendlich Riesens-
Lacherfolg
der tollsten Burleske
„Abends“ [8276]
nach
Neune!
Nur noch wenige Tage!

Walhalla-Theater.

Stadtgespräch
in Halle
ist der fauoc
Tünnes
Bienenstein.
[8321] Ab heute
neue Burlesken!

Rudolstadt bei Rudolstadt in Thüringen

an der Bahnhofsstr.
Berlin-Halle-(Leipzig)-Märkte.
Physikalisch-dietätische
Heilanstalt
für Nerven-, Stoffwechsel-, Magen- und Darmkrankheiten, auch für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten.
Alle Heilfaktoren, kleine Patientenanzahl, Prospekte auf Wunsch.
Dr. Rigler, prakt. Arzt.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönerföhren, Mecklenburg, Kaufmannschaft und landwirtschaftl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben. [7728]
Franz Wehmer, Poststraße 1.
Mitglieds-
Zeug-
begann in
Empfänger
der 7 e
erfüllt.
den hier
eröffnung
Wettstrei-

